/oner mannl. Geschlechts, 7 erwachsene ledige Personen weibl. Geschlechts, 18 Knaben und 8 Mädchen; unter den in Waschleithe, Haide und Fürstenberg verstorbenen Personen waren 3 Ehemänner, 1 Ehefrau, 4 Witwer, 2 Witwen und 6 Knaben. Durch Selbstmord endete eine Person. Konfirmiert wurden am Palmsonntag 49 Kinder, (25 Knaben und 24 Mädchen.) Aus Grünhain waren 22 Knaben und 20 Mädchen, aus Waschleithe 3 Knaben und 4 Mädchen. Das heilige Abendmahl empfingen 2174 Personen, darunter 81 Personen, denen das heilige Mahl im Hause gereicht wurde. In den Klingelbeutel wurden 259,96 ℳ eingelegt, in das Becken 26,99 ℳ, für Almosen 45,84 ℳ. Die behördlich angeordneten Kollekten ergaben 141,20 ℳ. Für Verschönerung des Gotteshauses wurden bei Taufen und Trauungen 51,39 ℳ gesammelt, für Arme und Alte in der Gemeinde 71,16 ℳ. Die Haussammlung, die für die Zwecke des Gustav Adolf Vereins, der äußeren und inneren Mission veranstaltet wurde, erreichte in Grünhain die Höhe von 131,62 ℳ, in Waschleithe von 18,85 ℳ. Für Unterhaltung der Gemeindediakonie wurde in den an den Kirchtüren aufgestellten Sammelbüchsen 113,15 ℳ gesammelt. In den Bibelstunden gingen 75,86 ℳ ein. Von der römisch-katholischen Kirche traten zur evang.-luth. Kirche 5 Personen über. Austritte aus der evang.-luth. Kirche erfolgten nicht. Erwähnung verdient der Beschluß des Kirchenvorstands, nach dem jedem Brautpaar eine Traubibel überreicht wird, wozu aus der Kirchkasse die Hälfte der Kosten bewilligt worden. Beschlossen wurde ferner die Einführung des elektrischen Lichtes für die Kirche. Die Uebersicht der letzten 5 Jahre gestaltet sich folgendermaßen:

	1906	1907	1908	1909	1910
Geburten	100	97	93	94	93
Trauungen	24	24	28	19	19
Beerdigungen	61	89	72	68	67
Konfirmanden	57	60	62	56	49

Markersbach, 1. Januar. Von Kirchennachrichten in der Parochie Markersbach im Jahre 1910 ist folgendes zu verzeichnen: 2300 Seelen. 99 Geburten (57 Knaben, 42 Mädchen), darunter 5 tot und 9 unehelich geboren. Angem. Kirchgänge 72. Konfirmanden 67 (36 Knaben, 31 Mädchen); Aufgebote 48, Trauungen 39, darunter 12 in der Stille. Sterbefälle 43 (24 Kinder einschl. 5 totgeb.), 1 Schulsohn, 2 Jünglinge (1 tötlich verunglückt), 1 Jungfrau, 1 ledige Frauensperson, 6 Ehemänner, 6 Ehefrauen und 2 Witwen. Kommunikanten 1900. Landeskollekte 261 Mark, Cymbel 300 Mark. Gegen 1909: Geburten 12 mehr, Kirchgänge 10 mehr, Konfirmanden 14 mehr, Aufgebote 16 mehr, Trauungen 14 mehr, Todesfälle 19 weniger, Kommunikanten 44 weniger.

Pöhla, 3. Januar. Der neue Gemeindevorstand unseres Ortes, Herr Leonhardt, übernahm mit dem heutigen Tage die Verwaltung der Gemeinde, nachdem er gestern in der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg für sein Amt verpflichtet worden war.

Raschau, 2. Januar. Bei der hiesigen Gemeindesparkasse erfolgten im Monat Dezember 1910 42 Einzahlungen im Betrage von 7695,64 Mk. und 17 Rückzahlungen im Betrage von 6681 Mk. Die Gesamteinnahmen betrugen 14 253,49 Mk. und die Gesamtausgaben 15 181 Mk. Vorhandener Kassenbestand am Ende des Monats 495,25 Mk. Einlagenzinsfuß 3½ %. Uebertragungen von Einlagebüchern auswärtiger Sparkassen werden kostenlos vorgenommen. Das Expeditionslokal befindet sich im Rathause. Die Sparkasse ist an jedem Werktag von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Johanngeorgenstadt, 2. Januar. Der Skikursus des hiesigen Wintersportvereins an dem sich 56 Teilnehmer beteiligten, erreichte heute sein Ende. Er war von den besten Schneeverhältnissen begünstigt, so daß gute Erfolge erzielt worden sind. Die zum Kursus kommandierten Unteroffiziere des 2. Bataillons des Inf.-Reg. No. 134 konnten ihre Heimfahrt auf Skien antreten.

— Offene Lehrerstelle. Zu besetzen: Am 1. April 1911 die 3. ständige Lehrerstelle an der einfachen Volksschule zu Rempesgrün bei Auerbach i. V. Kollator: die oberste Schulbehörde. Gewährt werden 1500 Mk. Grundgehalt, freie Wohnung, 150 Mk. für Erteilung des Fortbildungsschulunterrichts und 200 Mk. widerrufliche persönliche Zulage, die sich aber bei befriedigenden Leistungen in Schule und Amt nach einem Jahr in eine unwiderrufliche umwandelt. Bewerber, nicht unter 30 Jahren mit musikalischer Befähigung, wollen ihre Gesuche mit sämtlichen Zeugnissen bis zum 15. Januar bei dem Kgl. Bezirksschulinspektor zu Auerbach i. V. einreichen.

— Wintersport überall. Es gibt heute kaum ein Städtchen oder Dörflein im deutschen Vaterland, wo nicht von Alt und Jung geruschelt und gerodelt wird auf erlaubten und auf verbotenen Bahnen. Man ist eben dahintergekommen, daß kräftige Bewegungen in freier Luft das Wohlbefinden des Körpers und des Geistes mehr fördern als ängstliches Behüten vor Erkältung, als Arzeneien und Bäder. Wer einmal zu dieser Erkenntnis gekommen ist, der kann es nicht lassen, das Ruscheln im Winter und das Wandern im Sommer. Gar mancher sitzt schon an den Winterabenden hinter der Karte und dem Bädeker und schmiedet Pläne für die noch ferne Ferienzeit, denn ein wohldurchgearbeitetes Programm erhöht den Genuß der Reise. Bei Planeschmieden aber ist ein guter Rat und eine Aussprache von hohem Wert. Beides findet derjenige, der sich eine Alpenreise vorgenommen hat, im Deutsch- und Oesterreichischen Alpenverein. Auch für die Bewohner des westlichen Erzgebirges ist zum Meinungsaustausch nach dieser Richtung Gelegenheit gegeben, denn in Aue besteht seit nunmehr drei Jahren eine Sektion des Deutsch- und Oesterreichischen Alpenvereins, die eine erfreuliche Entwickelung genommen hat. (90 Mitglieder!) In jedem Wintermonat findet in Aue (Sonntags) eine Versammlung statt, in welcher die Kenntnis der Alpen und das Leben und Reisen in den Alpen durch Vorführung in Wort und Bild gefördert wird. Der viele Tausende von Naturfreunden umfassende Deutsch- und Oesterreichische Alpenverein, dem auch die Sektion Aue angegliedert ist, bietet seinen Mitgliedern für einen geringen Jahresbeitrag erhebliche Vorteile. Es ist der Zweck dieser Zeilen darauf hinzuweisen, daß der Deutsch- und Oesterreichische Alpenverein sein Geschäftsjahr mit dem 1. Januar beginnt, so daß jetzt der richtige Zeitpunkt zur Anmeldung gegeben ist. Die Tatsache, daß fortgesetzt Eintritte aber ganz selten Austritte aus dem Alpenverein erfolgen, bietet die Gewähr daß Alpinisten jeder Art vom Talschleicher bis zum Spitzenbrecher in diesem Verein ihre Rechnung finden. Bergheil!

— 1. 1. 11. Es sei daran erinnert, daß für Sammler postalischer Merkwürdigkeiten der Jahreswechsel reiche Nahrung bringt. Nicht weniger als sieben „Einsen" ließen sich am Neujahrsmorgen auf Postkarten oder Briefen anbringen, wenn die Absender ihre Sendungen am 1. 1. 1911 um 11 Uhr vormittags abstempeln ließen. Das größte Zahlenkonsortium aber wird der 11. 11 1911 bringen. Bei einer Bestellung, die an diesem Tage um 11 Uhr aufgegeben wird, kommen neun Einsen vor, ein Zahlenspiel, das nur alle hundert Jahre einmal möglich ist.

— Schlachtviehversicherung. Gemäß § 14 des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehversicherung betr., vom 2. Juni 1898 und 24. April 1906 sind vom Verwaltungsausschusse der Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung hinsichtlich der in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1911 stattfindenden Schlachtungen die der Ermittelung der Entschädigungen nach § 2 des angeführten Gesetzes zu Grunde zu legenden Durchschnittspreise für die einzelnen Fleischgattungen für je 50 kg Schlachtgewicht wie folgt festgesetzt worden:

A. Ochsen: 1) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 87,50 Mk., 2) junge fleischige — ältere ausgemästete 83,— Mk., 3) mäßig genährte junge — gut genährte ältere 76,50 Mk., 4) gering genährte jeden Alters 69,50 Mk., 5) a. magere 55,— Mk., b. abgemagerte, soweit sie nicht nach § 1 Zffr. 1b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind 36,— Mk.

B. Kalben und Kühe: 1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes*) 84,— Mk., 2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren**) 80,50 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 75,— Mk., 4) gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 67,— Mk., 5) gering bez. mäßig genährte Kühe und gering genährte Kalben 58,50 Mk., 6) a. magere dergl. 45,— Mk., b. abgemagerte dergl. soweit sie nicht nach § 1 Zffr. 1b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind 30,— Mk.

C. Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 82,50 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 78,50 Mk., 3) gering genährte 74,50 Mk., 4) a. magere 53,— Mk., b. abgemagerte, soweit sie nicht nach § 1 Zffr. 1b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind 40,— Mk.,

D. Schweine: 1) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes und zwar der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren†) 70,50 Mk., 2) fleischige †) 68,— Mk., 3) gering entwickelte Mastschweine, sowie ausgemästete Schnitteber (Altschneider) und ausgemästete Sauen††) 63,50 Mk., 4) sehr gering genährte oder mangelhaft entwickelte Mastschweine, sowie nicht ausgemästete Sauen, Schnitteber (Altschneider), Zuchtsauen und Zuchteber, 50,— Mk., 5) a. magere, bez. im Ernährungszustande zurückgebliebene Tiere 35,— Mk., b. abgemagerte, soweit sie nicht nach § 1 Zffr. 1b des Gesetzes von der Versicherung ausgeschlossen sind 30,— Mk.

*) zu B 1. Unter Kalben sind weibliche Rinder zu verstehen, welche noch nicht geboren haben. Länger als 5 Monate trächtige Kalben gehören nicht zu Gruppe B 1.

**) zu B 2. Länger als 5 Monate trächtige Kühe, sowie Kühe, welche kurze Zeit nach dem Kalben, oder wegen einer im Anschlusse an das Kalben eingetretenen Krankheit geschlachtet werden, gehören nicht zu Gruppe B 2.

†) zu D 1 u. 2. Zu diesen Gruppen gehören nur Schweine, welche noch nicht zur Zucht verwendet worden sind.

††) zu D 3. Hochträchtige, sowie solche Sauen, welche erst geferkelt haben, bez. noch ihre Jungen ernähren, gehören in der Regel aber zu D 4.

Anmerkungen: I. Die Feststellung des Schlachtgewichts betr. Etwaige krankhafte Neubildungen und Auflagerungen an geschlachteten Tieren, vor allem tuberkulöse Veränderungen des Brust- und Bauchfelles, sind bei Feststellung des Schlachtgewichtes in Abrechnung zu bringen. II. Die Verwertung des Fettes bei Schweinen betr. Als Fett ist nicht nur das Eingeweidefett (Schmer und Gekrösfett) anzusehen, sondern alles Fett des Tierkörpers, welches für sich gewonnen werden kann, insbesondere der Speck.

Neues aus aller Welt.

— Bildhauer Uphues †. Der bekannte Bildhauer Professor Josef Uphues ist am gestrigen Montag nach längerer Krankheit im Alter von 61 Jahren in Berlin gestorben. Er hat u. a. das Moltke-Denkmal auf dem Königsplatz in Berlin, mehrere Hohenzollernstandbilder, die Marmorstatue Stephans im Reichspostmuseum und das Standbild Schillers in Wiesbaden geschaffen.

— Julius Schottländer †. Der reichste Bürger Breslaus, Rittergutsbesitzer Julius Schottländer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Oberschlesischen Portlandzementfabrik Aktiengesellschaft in Oppeln und der Schlesischen Immobilien-Aktiengesellschaft in Breslau, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Sein großes Vermögen hat er sich hauptsächlich durch seine Viehlieferungen für das deutsche Heer während der drei Feldzüge erworben. Er stand bei allen wohltätigen Bestrebungen in den vordersten Reihen und hat u. a. der Stadt Breslau den Südpark geschenkt.

— Noch keine Nachricht vom Ballon „Hildebrand". In Berliner Luftschifferkreisen befürchtet man, daß der Ballon „Hildebrand" auf die Ostsee getrieben worden und dort verunglückt sei. Für alle Fälle sind sämtliche in Betracht kommende Küstenstationen benachrichtigt und um Hilfsbereitschaft gebeten worden. Falls nicht besondere mißliche Umstände eintraten, konnte sich der Ballon, der im besten Zustande war, gut 48 Stunden in der Luft halten. Man darf deshalb immer noch mit der Möglichkeit rechnen, daß „Hildebrand" wieder Festland erreicht hat, und in einer Gegend niedergegangen ist, von wo keine Nachrichten zu uns gelangen können. Der Führer des Ballons hatte sich erst am 4. Dezember 1910 mit einer Alleinfahrt das Ballonführerzeugnis erworben. Die Fahrt, die er am Donnerstag antrat, war seine erste als Führer. Er wollte damit den vom Berliner Verein für Luftschiffahrt ausgesetzten Preis für die längste Fahrt des Jahres 1910 erwerben

— Zu dem Doppelselbstmorde des Ingenieurs Fuchs und seiner Braut in Charlottenburg wird gemeldet, daß beide der politischen Polizei unbekannt waren. Wahrscheinlich liegen finanzielle Schwierigkeiten der Tat zu Grunde.

— Tod durch Absturz von einer Speicher-Plattform. Direktor Heernecke von der Bremer Lagerhausgesellschaft ist, einer Meldung aus Bremen zufolge, am gestrigen Montag bei einer Besichtigung des Neubaues der Speicher 11 und 13 infolge eines Schwindelanfalls von einer Plattform des Speichers abgestürzt. Der Unfall hatte den sofortigen Tod zur Folge.

— Eine neue Station für drahtlose Telegraphie. Die Postverwaltung in Danzig errichtete eine Station für drahtlose Telegraphie, die besonders der Kriegs- und Handelsmarine, dann speziell auch den Fischereifahrzeugen zur Uebermittlung von Sturmwarnungssignalen dienen soll. Neben Norddeich und Bülk ist dies die dritte Station an der deutschen Seeküste.

— Schweres Automobilunglück. Aus Bathingen (Württemberg), 2. Januar, wird berichtet: Gestern abend stieß das Automobil eines dortigen Arztes, in dem sich dessen Kinder und das Dienstmädchen befanden, gegen einen böswilligerweise über die Straße gelegten Baumstamm. Wie verlautet, wurde dem Chauffeur der Brustkorb eingedrückt, ein Kind tödlich, die anderen leichter und das Dienstmädchen schwer verletzt.

— Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Der jugendliche Raubmörder Holste aus Hannover, der am 12. Januar v. J. die Pfandleiherin Merkli ermordete und beraubte und deshalb zum Tode verurteilt worden war, ist vom Senat zu Hamburg zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

— Verunglückte Arbeiter. Aus Innsbruck, 2. Januar wird gemeldet: Auf der Station Bludenz der Arlbergbahn entgleiste aus unbekannter Ursache eine Lokomotive mit einem Schneepflug, auf welchem sich acht Arbeiter befanden. Sämtliche Leute wurden herabgeschleudert; fünf davon kamen unter die Räder der Lokomotive; drei wurden getötet, die anderen schwer verletzt.

— Sechs Personen von einem Wolf getötet. Nach einer russischen Meldung wurden in Lodejnoje sechs Personen von einem Wolf totgebissen. Bei der auf das Raubtier veranstalteten Jagd wurde ein Bauernbursche durch einen Flintenschuß getötet. Der Wolf konnte schließlich zur Strecke gebracht werden.

— Fünf Heizer beim Platzen eines Dampfrohres getötet. Auf dem deutschen Dampfer „Liebenfels", der, einer Lloydmeldung zufolge, am Sonntag in Perim eingetroffen ist, sind auf der Fahrt von Kalkutta nach Hamburg am 26. Dezember infolge Platzens eines Dampfrohrs vier indische Heizer getötet worden. Ein fünfter Indier wurde am Sonntag in Perim an Land gebracht und ist gestern gestorben.

— Untergang eines französischen Dampfers. In der Nähe von Algier ist ein Trümmerstück, das zu dem vermißten französischen Dampfer „Norma" gehört, aufgefunden worden. Die „Norma", die wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen ist, hatte 15 Personen an Bord.

Ein ausgezeichneter Erfolg.

Frankfurt a. M., Sossenheimerstr. 14 part., 9. Mai 1909.

„Mein dreijähriges Söhnchen Wilhelm hatte letzten Winter die Masern zwar glücklich überstanden, war aber dadurch sehr von Kräften gekommen, und seine Widerstandsfähigkeit war sehr zurückgegangen. Ich gab dem Kleinen nun eine Zeitlang Scotts Emulsion zu seiner allgemeinen Stärkung und Wiederaufrichtung, was mir auch bestens gelungen ist. Nach verhältnismäßig kurzem Gebrauch ist der Kleine heute ein dicker, wilder Junge, dessen Befinden nichts zu wünschen übrig läßt."

gez.) Frau Volk.

Daß Scotts Emulsion so vorzüglich wirkt in allen Fällen von Entkräftung ist einerseits auf ihre zweckmäßige Zusammensetzung aus nährstoffhaltigen Bestandteilen zurückzuführen, andererseits auf das langerprobte Scottsche Verfahren, in dem dieselbe in eine so leicht verdauliche und wohlschmeckende Form gebracht werden, daß jung und alt Scotts Emulsion gern und mit Erfolg nimmt. Da dem Präparate zahlreiche Nachahmungen erwachsen sind, empfiehlt es sich, beim Einkauf ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen, deren äußere Verpackung nebenstehende Schutzmarke aufweisen muß. Man lasse sich auf keinen Fall Nachahmungen aufdrängen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Wahrzeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nicht lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verfiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0 prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 3,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 3,0, destill. Wasser 189,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Niederschlags-Verhältnisse

der Flußgebiete des Schwarzwassers, der Zwickauer Mulde und der Chemnitz in der 3. Dekade des Dezember 1910.

Flußgebiet	beobachtet	normal	Abweichung
Schwarzwasser	38	22	+ 16
Zwickauer Mulde u. Tal	29	15	+ 14
„ „ m. „	15	16	— 1
„ „ o. „	31	21	+ 10
Chemnitz	32	17	+ 15